

Disziplin und Spass im Schnee

Hundesport Eine acht Kilometer lange Strecke mit diversen Posten galt es für die Hundeführer mit ihren Vierbeinern im Jakobsbad zu absolvieren.

Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Hundesports Appenzell in den frühen Morgenstunden im Jakobsbad, um ihre Posten für die anstehende Hunderallye zu beziehen. Die Ersten starteten bereits um 7.45 Uhr und begaben sich auf die acht Kilometer lange Strecke mit ihren topmotivierten Vierbeinern. Die Strecke führte vom Jakobsbad bis zum Golfplatz und wieder zurück, wobei es an acht Posten möglichst viele Punkte zu erreichen galt. Leider musste der erste Posten wegen Tiefschnee entfallen. Die Teilnehmer bekamen dafür einen Schneebonus von 25 Punkten. Beim Posten zwei mussten die Hunde ruhig an einem Platz warten, während die Hundeführer verschiedene Stellungen einnehmen mussten. Dabei mussten die Hundeführer auf Distanz gehen, sich auf einen Stuhl setzen, sich in die verlockende Position Hocke begeben und sich hinter einer Wand verstecken. Am drit-

ten Posten wartete der Hund in einem vorgeschriebenen Quadrat, während die Hundeführer Hundeguezli in eine PET-Flasche warfen. An der vierten Station konnten die Hundeführer zeigen, wie gut sie ihre Lieblinge kennen, denn sie mussten schätzen, wie lang die Rute ihres Hundes ist. Ein

Brett auf vier Harassen befand sich an Posten Nummer fünf. Darunter standen neun PET-Flaschen. Während der Hund auf dem Brett Platz nehmen musste, war es die Aufgabe der Hundeführer, die PET-Flaschen mit einem Ball umzuwerfen, und dabei durfte sich der Hund natürlich nicht

bewegen. Am sechsten Posten musste der Hundeführer seinen Hund in ein Wägelchen setzen und mittels einer Schnur heranziehen, ohne dass der Vierbeiner raushüpfte. Beim Posten sieben musste der Hund sich neben seinen Chef legen. Dieser warf aus einer Anzahl Stofftiere eines weg, und der Hund musste dieses auf Kommando apportieren. Der letzte Posten beinhaltete verschiedene Hindernisse, welche es zu überwinden galt. Den Hunden hingen auf dem Weg zu ihrem Hundeführer Büchsen und Gummibänder ins Gesicht. Sie mussten auch durch einen mit PET-Flaschen ausgelegten Weg rennen. Es war eine grosse Freude, dass auch mit 153 Teilnehmern und ebenso vielen Hunden kein Gerangel, kein Gekläffe und keine Keilerei stattgefunden hat. Im Gegenteil, die Hunde zeigten sich von ihrer besten Seite und waren sehr friedlich. (pd)



153 Hundeführer starteten zum Postenlauf im Jakobsbad.

Bild: PD